

Es Souvenir

Schwank in 2 Akten von Hanna Frey

Personen (ca. Einsätze)	3 H / 4 D	ca. 55 Min.
Heinz Marti (121)	Bankangestellter	
Hans Huber (76)	Traxführer, sein Freund	
Lisi Huber (74)	Mutter von Hans	
Toni Berner (71)	Maurer, Freund von Hans und Heinz	
Karin (44)	Serviertochter	
Nina (32)	Büffetangestellte, Freundin von Karin	
Rita Weber (56)	Kosmetik-Verkäuferin	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Wohnzimmer von Heinz

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (Gesetz betreffend Urheberrecht)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Wohnzimmer, 3 Türen, Tisch mit Stühlen, Sofa, Büchergestell, Sideboard, Blumen, Bilder etc. Der Ausgang sollte offen sein, ohne Türe.

Inhaltsangabe

Spät am Abend kommen Hans und Toni von den Ferien aus Amerika zurück. Beide haben überstürzt Frauen geheiratet, die sie nicht näher kennen, und wissen nicht wie das weiter gehen soll. Las Vegas, die Spielerstadt, hat ihnen Beiden Glück gebracht. Wie gewonnen so zerronnen und nun soll ihnen Heinz aus der Patsche helfen. Wie bringt man zwei Frauen wieder los, denen man vorgaukelt, Millionäre zu sein? Es sollte für alle Teile eine gute Lösung geben, aber wie, ist die grosse Frage. Was wird wohl die Mutter von Hans zu dieser Situation sagen? Wie sich ein Ausweg findet aus dieser verzwickten Lage, sei hier nicht verraten.

1. Akt

1. Szene:

Hans, Heinz, Karin

(Heinz saugt mit dem Saubsauger, trällert ein Lied. Er hat eine Schürze umgebunden. Hans kommt aus dem Schlafzimmer)

Hans: *(winkt zur Türe hinein)* Tschau-Tschau, Müsli. *(macht die Türe leise zu)* Sie wär soo süess, aber ebe: "Wie sag ich s meiner Mutter"?... Heinz! *(er stellt den Staubsauger ab)* Heinz, zuefällig red ich mit dir!

Heinz: Kei Sprächstund! *(stellt in wieder ein)*

Hans: *(schaltet ab)* Wie chasch du seeleruehig putze, wenn i dim Schlofzimmer e Ziitbombe tiggel.

Heinz: Das isch dini Ziitbombe und ned mini. *(stellt wieder an)*

Hans: *(zieht den Stecker aus)* Heinz, liebe-liebe Heinz, du hesch mir versproche, mir biizstoo.

Heinz: *(stemmt die Hände in die Hüfte)* Und was han ich geschter Znacht am halbi elfi für dich gmacht? Hää?

Hans: Jo-joo, du hesch d Karin be dir lo übernachtete. Nume dass mis Mami ned grad en Schock hett. Aber hüt goht de Tanz erscht richtig los, wenn sie erfahrt dass ich z Las Vegas ghürotet ha. *(setzt sich)* Denn... denn goot d Wält under oder ich muess is Chloschter.

Heinz: *(zieht das Kabel ein)* Oder du stohsch schwupps doo... ohni Grind.

Hans: Was sell ich au mache? Mim Mami passt d Karin ganz bestimmt ned.

Heinz: Mir au ned.

Hans: Han ich dich gfrogt?

Heinz: *(nimmt den Staubsauger)* Nei hesch ned. Aber eis säg ich dir, die Karin cha genau 1 Nacht do schloofe und die isch bereits verbii.

Hans: Jää... ned für ganz-ganz lang? Für mich wär das so praktisch.

Heinz: Du bisch en Humorischt! Das do isch mini Wohnig und ned dis Vogelnäscht.

(ab, Küche, mit Staubsauger)

Hans: *(geht zur Küchentür)* Heinz, du bisch en ganz en gemeine Mönsch!

Karin: *(kommt aus dem Schlafzimmer, eleganter Morgenrock)* Schmuusi-Kater, wie lang lohsch mich no lo warte?

Hans: Aber Karin, ich ha dir doch gseit, es gäb do es chliises Problemlü. De Heinz isch so stuur wie en bockige Esel und drum chasch du hüt Znacht nümme do übernachtete.

Heinz: *(kommt aus Küche, ohne Schürze)*

Karin: Bis d Villa bezugsbereit isch, chan ich jo in es Hotel goh. Es 5-Stärn zahlst du mit links.

Hans: Es fö-föif? D Villa isch erscht i vier Monet parat.

Heinz: Welli Villa?

Karin: Mim Hansi sini Villa. *(schmiegt sich an ihn)* Es git drum det en bou-technische Defekt und de sig ganz schwer z behebe.

Hans: Dorom sett d Karin es Dach überem Kopf ha. Das Villa-Projekt steckt no i de Chinderschueh.

Heinz: Do stecke meini no erwachsni Lüüt i de Chinderschueh.

Karin: Min Schmuusi-Kater hett en so en grossi Liegeschafft, det chönntschi dini Drüü-Zimmerwohning glattewägg ime Eggeli versorge.

Heinz: Vo settige Neuigkeite überchumm ich de Chnüüschlotteri. (*setzt sich*) Do gohsch abe.

Karin: Das isch mir genau gliich gange won ich das vo mim Schmuusi-Kater vernoh ha. Und denn erscht die Millione... (*es läutet*) ...die Millione!

Hans: Müüsli, das intressiert de Heinz überhaupt ned. Gang du besseguet is Schlofzimmer, es chönnt dich öpper gseh.

Karin: (*streng*) Hansi! Mich dörf mer scho gseh. Ich be dini Frau!

Hans: Joo-joo... aber... aber es chönnt jo en wild-frömdi Person cho. Da... das wär mir piinlich.

Karin: Schämsch du dich für mich? (*es läutet, Heinz steht auf*)

Hans: Sicher ned. Du bisch denn d Überraschig, aber vill-vill spöter. (*zieht sie mit, Schlafzimmer*)

Heinz: Hansi-Hansi! I diner Huut wett ich au ned stecke. (*es läutet*) Joo-joo! Nume ned gschprängt! (*öffnet, kommt rückwärts*) Mich trifft de Schlag.

2. Szene:

Lisi, Heinz, Hans

Lisi: (*kommt, aufgereggt, Cowboy-Hut*) Heinz! Was seisch du zu dem Tschäpper?!

Heinz: Guete Morge.

Lisi: Isch das im Gessler sin Huet?!

Heinz: Also mine isch er au ned.

Lisi: Jo, das nimm ich aa.

Heinz: Was hesch für es Aaliege? Bruchsch Zucker, Mehl, Eier oder en Überraschig?

Lisi: Länk ned vo dem Joggeli-Huet ab! De Frysbi-Tschäpper hett mir min Hansi hei brocht, vo Las Vegas! (*lässt den Hut sausen*)

Heinz: Besser als gar nüüt.

Lisi: De Mischt sig es Souvenir vo Amerika. *(nimmt den Hut)* Was sell ich mit dem idiotische Huet?

Heinz: Dänk bruuche.

Lisi: *(zieht ihn Heinz bis zu den Ohren)* Doo! Denn bruuch en doch duu!

Heinz: *(nimmt ihn ab, wirft ihn auf den Tisch)* Bisch verruckt?! Vo dim Hansi han ich bereits es ganz exquisits Souvenir überchoo. Es Unikat.

Lisi: Red dütsch mit mir, ich cha ned englisch. *(nimmt den Hut)*

Hans: *(steckt den Kopf durch die Schlafzimmertür)* Ooouuw. *(schlägt sie zu, ab)*

Lisi: Was isch das gsii?

Heinz: De Biiswind.

Lisi: *(misstrauisch)* Jää-ää. Hesch du Frauebsuech?

Heinz: Jo.

Lisi: *(grosse Augen)* Du hesch do inne en Frau ?!

Heinz: Und en Maa.

Lisi: Aahhaa, du hesch Bsuech.

Heinz: Jo, dem cha mer so sääge.

Lisi: Jetzt han ich scho gmeint, du machisch öppis Unaaständigs.

Heinz: Das mache do inne ganz Anderi.

Lisi: *(tätzelt ihm die Wange)* Ich ha jo gwüsst, dass du en Aaständige bisch, eine wie min Hansi.

Heinz: *(scheinheilig)* Mir Zweek sind halt mir Zweek, wie Engeli.

Lisi: So, ich muess jetzt go Zmorge choche, für min Hansi. *(geht zum Ausgang, kommt zurück)*

Hans: *(er und Karin schauen zur Tür herein, sehen Lisi, knallen sie schnell zu)*

Lisi: *(lässt den Hut fallen)* Dim Bsuech chönntisch denn scho echli meh Maniere biibringe! *(hebt den Hut auf)* Dene hett ich die Türknallerei bereits abgestellt.

Heinz: Ich säge ihne en schöne Gruess vo dir und sie sellen in Zuekunft bim Hueber-Lisi unde go d Türe schletze.

Lisi: Das sell mir ned passiere!... Soo, und jetzt spedier ich min Siebeschlööfer zum Bett uus! (*knallt die Türe zu, ab*)

Heinz: Päääng. Die Hueberi chönnt ich!

3. Szene:

Hans, Heinz, Karin

Hans: (*er und Karin kommen, sie ist aufgedonnert angezogen*) Was hett d Hungerbühleri welle?

Heinz: D Hungerbühleriiii... (*Hans tritt ihm auf den Fuss*)

Hans: Jo, d Frau Hungerbühler.

Heinz: Aahhaa, die! Sie will de Siebeschlööfer choche und s Zmorge zum Bett uus spediere.

Karin: (*zieht Hans zur Seite*) Du Hansi, isch din Kolleg pläm-pläm?

Hans: Ned immer, aber meischtens.

Karin: Du Heinz, dörf ich do inne schloote? (*nimmt Zigaretten hervor*)

Heinz: Nei mini Liebi. D Suchthüüfe benütze be mir de Balkon.

Hans: Muesch du jetzt würlklich en Zigi haa? Die sind für dini Lunge...

Karin: ...Hansi! Du chasch mir absoluut nüüt verbiete! Merk dir das. (*ab, Balkon, schaut schnippisch zurück*)

Heinz: Gopferdoori! Was für en Wildchatz hesch du hei brocht?!

Hans: (*kleinlaut*) Z Amerika isch sie vill schnüseliger gsi.

Heinz: Annulier uf de Stell die Hürot! Die Karin zieht dir s Fäll über d Ohre ohni dass du das i dim Dilirium merksch.

Hans: Chönntisch du das für mich erledige?

Heinz: Ich?! Garantiert ned ich! (*ab, Küche*)

Hans: Du bisch kei Früüd! Du bisch en gemeine Chäib! Jawohl!... So, dem han ich jetzt de Tarif dure gäh. (*es läutet*) Nei! Ned scho weder s Mami! (*ab, Schlafzimmer*)

Karin: (*kommt vom Balkon, drückt Zigarette aus*) Heee! Es hett glüütet! (*es läutet*) Das sind doch zwee Halbschüeh. (*geht öffnen*) Sali Toni, chumm nume ine.

4. Szene:

Toni, Karin, Heinz

Toni: *(kommt, 2 Papiertaschen, mürrisch)* Höi Karin, wo isch de Heinz?

Karin: Bisch ned guet druff?

Toni: Nei... chuum 12 Stund i de Schwiiz und mis Seeleheil hett en Knacks.

Karin: *(setzt sich aufreizend auf den Tisch)* Hett dir s Hürote ned guet toh?

Toni: Verzell mir nüüt vom Hürote! *(fürs Publikum)* Vo zwei Tag ghürote sii han ich bereits gnuég.

Heinz: *(kommt, Küche)* Joo-joo, ich chume joo... ei-ei-ei, de nächscht Las Vegas-Tourischt isch bereits uuf und aagleit.

Toni: Heinz... Heinz mir isch öppis ganz-ganz...

Karin: ...Schöns passiert, isch doch cool.

Heinz: Weisch was no vill cooler isch? Du verreisich weder uf de Balkon.

Karin: Mich chasch du ned umekommandiere wie en Hund!

Toni: Karin, bitte. *(bettelt)*

Karin: Schliesslich bin ich jetzt Millionärin und cha mache was ich will.

Heinz: Soo-soo... denn goht ebe d Millionärin uf de Balkon. *(hält Türe auf)*
Bitte, Frau Millionärin.

Karin: Tue ned so wie en uufbloosne Gügge! Phhuu. *(ab, knallt die Türe)*

Toni: So machts mini au. Mir surret efangs de Chopf.

Heinz: Dir wird de Chopf no vill meh surre, wenn ich euch Zweek dra nehme. *(ruft ins Schlafzimmer)* Hansi! Daher!!

Toni: Lueg do, ich ha dir es Souvenir brocht vo Las Vegas. *(gibt ihm die Papiertasche)*

Heinz: Danke. *(schaut nach)* Bisch wahnsinnig! *(nimmt eines heraus)*
Gipfeli!!

Toni: Das isch die falsch Täsche. Das do isch dini. *(gibt ihm die Tasche mit Cowboy-Hut)*

Heinz: Nomol so en Frysbi-Tschäpper! Hetts z Amerika keini andere Souvenir? *(lässt den Hut sausen)*

Toni: Hesch kei Freud?

Hans: *(kommt, Schlafzimmer)*

Heinz: Das muess ich mir zerscht überlegge. *(setzt den Hut auf)* Wie gsehn ich uus?

Toni: Total verschisse.

Hans: Z Amerika händ mir immer settigi Hüet aaghaa.

Heinz: *(wirft den Hut auf den Tisch)* Es längt wenn ihr z Amerika mit dene umegloffe sind, denn muess ich ned au no.

Hans: Du hettisch selle debii sii, Amerika isch en Traum.

Toni: Ich be mir vorchoh wie im Himmelbett.

Hans: *(beide schliessen die Augen)* Ghörsch de Ton? Ghörsch wie s Gäld zum Automat uus tschädderet?

Toni: Und mir die 150'000 Dollar verjublet händ. Wie im Paradies. *(es läutet)*

Heinz: 150'000 Dollar! Ihr händ doch en Egge ab. *(es läutet)*

Hans: Suecht mich ächt s Mami?

Toni: Und mit eim Chlapf sind mir weder i de Realität glandet.

Heinz: Hopp! Verschwindet i d Chuchi use!

Toni: *(beide ab, Küche)* Ab durch die Mitte!

5. Szene: Lisi, Heinz

Lisi: *(ruft)* Goht das en Längi!

Heinz: *(öffnet)* En settigi Frau sett verbotte sii.

Lisi: *(kommt, Bratschaufel)* Heinz! Weisch was passiert isch?!

Heinz: D Chuchi wird brönne.

Lisi: Vill schlimmer! Min Hansi isch gar ned im Bett!

Heinz: De isch dänk no z Amerika.

Lisi: D Koffere stönd z mitzt im Gang inne, also isch er ned z Amerika.

Heinz: De wird ned zur Chüehweid uus sii.

Lisi: Er muess doch öppis Zmorge haa, er isch sicher bereits am verhungere.

Heinz: Din Hansi isch gar ned soo unsälbschtändig wie du meinsch. Din Hansi macht Dummheite ohni dich z froge.

Lisi: Du heiligs Verdienne! Was hett er aagstellt?

Heinz: Nüüt Speziells, nume es Fischli ganglet im Ozean.

Lisi: Du bisch en Witzbold.

Heinz: Do hesch en Sack voll Gipfeli und jetzt gang i dim Hansi die go choche.

Lisi: (*schaut hinein*) Sind die früsch?

Heinz: Nei, vo vorgeschter.

Lisi: Danke... wenn dir de Hansi im Stäägehuus begegnet, denn schick ne grad hei.

(*es läutet*)

Heinz: Muess ich ihn grad a de Ohre zieh?

Lisi: Das bsorg ich sälber!... Ich mache grad uuf. (*geht öffnen*) Grüezi, chömed sie nume ine.

6. Szene:

Nina, Lisi, Heinz

Nina: (*kommt, unpassend angezogen*) Grüezi. Isch min Maa do?

Lisi: Sehrwahrschiinlich scho. Er isch mit sim Bsuech im Schloofzimmer.

Nina: Das cha gar ned min Maa sii. Er isch vor ere halb Stund go Gipfeli hole.

Heinz: Guet Tag, Nina.

Nina: Sali Heinz, dich han ich gar ned gseh. Weisch du wo min Maa isch?

Lisi: Wie heisst ihre Maa?

Nina: Berner, Toni Berner.

Lisi: Jää, de Toni Berner wo mit min Maa.....

Heinz: ...Das isch en andere Toni Berner, es isch min Cousin.

Lisi: Din Cousin isch also i dim Schlofzimmer.

Heinz: Nei du Gwundernase, det han ich ganz anderi Herrschafte
iiquartiert.

Nina: Er hett det inne d Karin und ihre Maa versteckt. Wäg ere
Rätschbääse wo i dem Block ihres Unwäse triebt.

Lisi: Heinz, wer cha das sii?

Heinz: Settigs Gstürm loht mich chalt... muesch du ned hei go Zmorge
choche? *(es läutet)*

Lisi: S Zmorge cha warte, suscht verpass ich s Neuschte.

Heinz: *(murmelt)* Die Frau bringt mich no um. *(öffnet die Türe)*

Nina: Sie wohned doch au i dem Block, kenned sie denn die
Schreckschruube ned?

Lisi: Jetzt goht mir en Stallatärne uuf! Das isch doch d Chelleri vom 3.
Stock!

Heinz: Chömed sie nume ine, uf ei Person meh chunnts do au nümme druf
aa.

7. Szene:

Rita, Nina, Lisi, Heinz

Rita: *(kommt, sehr gepflegt, mit Kosmetikkoffer)* Grüezi mitenand. *(die andern
grüssen)* Min Name isch Rita Weber, vo de Firma Orchida-Kosmetik.
Dörf ich ihne mini einzigartige, mini verführerische Produkt vorstelle?
(öffnet Koffer)

Nina: Wie entzückend. *(probiert die Artikel aus)*

Lisi: Dere Mischd chauf ich ned.

Rita: Sie kenned i dem Fall eusi Produkt gar ned? Das trifft sich usgezeichnet. Denn dörf ich dene Dame alles erkläre und grad vorführe.

Heinz: Bi mir gitts kei Vorfuehrig!

Lisi: Und bi mir erscht rächt ned. Dreihe sie ihre Gütterli-Laade andere Fraue aa, nume ned mir. Ich muess jetzt sowieso min Hansi go sueche.

Rita: Ihre Kanarievogel?

Lisi: Kanarievogel?! Min Hansi isch kein Kanarievogel!

Rita: Isch es en streunende Kater?

Lisi: Frau Dings-Bums oder wie sie heissed, de Hansi isch min Sohn. Solid und treu und ned en „streunende Kater“!

Rita: Entschuldigung.

Lisi: Das cha jedi säge! Vill Glück mit ihrem Kosmetik-Plunder! (*nimmt die falsche Tasche, stolziert ab, Ausgang*)

Nina: Wer isch das gsii?

Heinz: Eini vom Blick.

Rita: Um Gottes Wille! Sie chönned doch ned i mim Kosmetikkoffer alles durenand mache!

Nina: Das isch ned halb so wild. Schliesslich chauf ich ihne au Produkt ab.

Rita: (*zeigt Produkte*) Das sind alles spitze Produkt. Dementsprächend ned ganz billig.

Nina: Das macht doch nüüt, min Maa isch Millionär.

Heinz: Million-Waaaas??

Nina: Er hett en Villa a de Goldküschte mit eme riesige Park, mit Seeaastoss, en Segeljacht mit jedem Komfort...

Heinz: ...Hett de Berner Toni das gseit?

Nina: Klaroo. Er isch Investment-Bänker und bezieht Boni in Millione Höchi. Min Toni chönnt de ganz Wohnblock chaufe, bar uf d Hand.

Heinz: Jetzt läck doch mir. (*setzt sich*) Wartet nume ihr zwee Helde.

Rita: Wieso wohne sie denn do und ned i de Züri villa?

Nina: Si wird renoviert und mir näme jetzt vorlieb mit dere chliine Wohnig überunde.

Rita: Wenn ihre Maa so en guet bezahlti Stellig hett, chöme mir sofort is Gschäft. Sitze sie do häre und ich werde ihne mini Spitze-Produkt grad vorstelle.

Heinz: *(steht auf)* Jo du heitere Fahne! Mached das überunde, nume ned bi mir!

Nina: Chömed sie Frau Weber, bi mir unde wärde mir ned duurend vom Stöörsänder beläschiget.

Rita: *(lässt ein Produkt stehen)* Wie meh sie bi de Orchida-Kosmetik bstelle, umso meh Prozänt chan ich ihne gäh.

Nina: So mit 5000 Franke chöne sie scho rächne.

Rita: Sensationell! *(beide ab, Ausgang)*

Heinz: *(öffnet nach)* Mit 5000 Franke chöne sie scho rächne... Herkulani nomol! Was für zwee Zwätschge händ die vo Las Vegas hei brocht?!

8. Szene:

Toni, Hans, Heinz, Karin

Toni: *(er und Hans schauen aus der Küchentür)* Hett sich de Sturm gleit?

Hans: Esch s Mami verruckt über mich?

Heinz: *(winkt sie heran)* Ihr zwee Galgevögel, chömed emol do häre.

Toni: *(beide kommen, unschuldig)* Esch öppis ned guet?

Hans: Mir händ denn i de Chuchi usse gar nüüt kaputt gmacht.

Heinz: Ihr zwee Unschuldengel chrümme keiner Flüüge es Hoor! Aber uf Amerika dere zwee Gluggere go hürote, das chöned ihr denn!

Toni: Hesch du ned au scho en Dummheit gmacht i dim Läbe?

Heinz: Aber ned eifach so mir nüüt dir nüüt ghürote!

Hans: Nach so villne Drinks und Whiskys isch das eifach so passiert.

Heinz: „Eifach soo passiert“. Die zwöi Tscheepi händs uf euchi Millione abgseh!... Wo gar ned existiere!

Toni: En Villa händ mir au e keini. Und en Segeljacht existiert nur i mine Träume.

Hans: Und mini Traumlimusine isch nume en Fiat.

Heinz: Wie wänd ihr weder zu dem Schlamassel use choo? Hää?

Hans: Mir händ dänkt...

Toni: Du heigisch denn scho en Löösig.

Heinz: *(schüttelt den Kopf)* Joo-joo, ihr sind no zwee Spezialischte! Grosskotzet i de Wält ume plagiere und wenn s brönnt söll ich lösche!

Beide: Mit dem händ mir grächnet.

Heinz: Nei-nei mini Herre, die Suppe löffeled ihr sälber uus.

Karin: *(kommt von Balkon, lässt Fingernägel trocknen)* Hansi, ich ha Hunger und es Kafi wett ich au.

Hans: Es goht nümme so lang wies scho gange isch.

Karin: Mir gönd zäme is Kafi dure go Zmörgele.

Hans: Im Kafi äne nämed sie nume Bargäld und dere han ich im Momänt e keis.

Karin: Gesch mir gschwind d Kreditcharte und ich gang bim Bancomat go Gäld use loh. *(streckt die Hand hin)* De Code muess ich nume no wüsse.

Heinz: *(Hans will sie ihr geben, er verhindert es)* De Code vo de Kreditcharte weisch nur du! *(gibt ihm einen Stoss)*

Hans: Aaauuu.

Heinz: Er weiss en nümme, er isch wahnsinnig vergässlich.

Toni: De Hansi wird doch sin Coo-coood... *(Heinz tritt ihm auf den Fuss)*
Aauuu!

Heinz: Wenn ich säge er weiss en nümme, denn weiss er en nümme! *(es läutet)*

Karin: Z Amerika hett er en ämel immer gwüsst.

Heinz: D Schwiizerluft macht vergässlich. *(es läutet)* Karin, es hett glüütet, gang mach uuf.

Karin: Mini Fingernägel sind nonig troche.

Heinz: (*brüllt*) Uuftueeee!!!

Karin: (*geht widerwillig*) Bisch du en Chotzbrocke.

Hans: Brüel sie doch ned so aa.

Heinz: I miner Hütte inne Brüel ich so luut wien ich will. Verschwinded ihr zwee äntlech, det, is Schlofzimmer dure! Dalli-dalli.

Beide: (*gehörchen, murmelnd ab*)

9. Szene:

Karin, Nina, Rita, Heinz, Hans, Toni

Karin: (*sie, Nina und Rita kommen, Ausgang*) Nätt sie kenne z lehre, Frau Weber. Was händ sie eigentlich genau do vergässe?

Rita: Es Parfüm Fläschli... do isch es jo. Es würd mich freue, au ihne mini sensationelle Produkt vo de Firma Orchida-Kosmetik dörfe z zeige.

Nina: Das isch alles wahnsinng tүүr, aber mir vermöges jo.

Rita: Das Parfüm zum Biispiel choschtet nume 200 Franke.

Karin: Was isch do scho debii? Ich be Millionärin.

Heinz: Wers glaubt...

Rita: Denn sind alli andere Produkt für sie erschwinglich und ich cha ihne versichere, sie wärde begeischeret sii.

Toni: (*er und Hans kommen, Schlafzimmer*)

Heinz: Do bin ich ned ganz sicher, öb euchi Manne demit iiverstande sind.

Nina: Chasch danke. Min Toni liest mir jede Wunsch vo de Auge ab.

Karin: Und erscht min Hansi... (*schnippt mit den Fingern*) ...de macht sowieso was ich will.

Rita: Schön, denn dörf ich die Dame i die under Wohnig abe bitte.

Karin: Ich chaufe ihne vo jeder Sorte eis ab.

Hans: Hee sie! Was wänd sie verchaufe?"

Rita: Mini ganz Orchida-Kosmetik. Darf ich mich vorstelle, Rita Weber.
Grüezi mini Herre.

Beide: Grüezi.

Nina: Weisch Toni, ich be grad am bschtelle. So ungefähr 5000 Franke liit scho drin. Oder?

Toni: (*hohe Tonlage*) Föi–Föiftuusig Franke!!

Karin: Und ich werde bschtelle, und wie! Gäll Hansi mir vermöges jo.

Hans: (*weinerlich*) Oooww-oooww.

Nina: Wüssed sie Frau Weber, mir vier Persone händ z Las Vegas i einer Woche nume die Chlinigkeit vo 150'000 Franke verputzt.

Karin: Mir sind ime richtige Chaufrusch gsii. Badet han ich im Champanier.

Heinz: (*es läutet, er geht öffnen*)

Rita: So en Glückstag für mich, das isch einmalig.

Hans: D Hungerbuehleri!! Karin chumm! (*zieht sie ins Schlafzimmer*)

Karin: Ich wott aber ned... du machsch mir weh! (*beide ab*)

Toni: Nina chumm gschwind! Dem Wällebrächer wänd mir ned begägne!

Nina: Wer isch denn d Hungerbuehleri?

Toni: S nüunte Wältwunder! (*beide ab, Küche*)

Rita: Was isch jetzt mit mine Kosmetikartikel?!

10. Szene: Heinz, Lisi, Rita

Heinz: (*kommt mit Lisi*) Die chönd sie iibalsamiere.

Lisi: (*hat Papiertasche*) Jetzt isch die Weberi immer no do. Händ sie ihre Ramsch nonig verchauft?

Rita: Frau Huber, dörf ich sie bitte, sich gmässigter uusdrücke.

Lisi: Ich rede wie mir de Schnabel gwachse isch... so, und jetzt zu dir min liebe Heinz. Weisch was i dere Tasche inne isch?

Hans: *(kommt aus Schlafzimmer, schleicht auf Knien zum Ausgang)*

Heinz: Gipfeli.

Lisi: Nei! Nomol so en Lööli-Huet. *(knallt ihn auf den Tisch, schlägt mit der Faust darauf bis er flach ist)* Voo däre... Sorte... händ mir... efangs... gnueg!!!

Rita: De arm Huet cha doch nüüt defür.

Lisi: Mische sie ihri Parfüm-Gütterli durenand und lönd eus in Friede.

Hans: *(stösst an einen Gegenstand, ab, Ausgang)*

Lisi: Gopfried-Stutz! Hesch du en Hund?

Heinz: Jo. Ein Meter achzg lang und 83 Kilo schwer... do hesch dini Gipfeli.

Rita: Dörfed ihr ime Block en Hund haa?

Lisi: Nei, aber de Herr Marti setzt sich immer über alli Vorschrifte ewägg. Die gälte für alli, nume ned für ihn. *(schlägt ihm mit der Tasche eines in die Seite)*

Heinz: Gohts no!?

Hans: *(bellt und jault vor der Türe)* Mamiii!! En Hund!! *(bellt)*

Lisi: De Köter zerfleischt min Hansi! *(spurtet hinter Heinz her, gibt ihm mit der Tasche ab und zu eines)* Mit dir gang ich vor Bundesgricht! Du Donnerwätter du! *(Rita setzt sich entsetzt)*

Vorhang

2. Akt

(drei Minuten später, Lisi ist gegangen, die Gipfelitasche liegt am Boden und Rita steht da und weiss nicht recht was sie nun soll)

11. Szene:

Rita, Toni

Rita: Was mach ich jetzt? Alles verschwunde und debii bin ich so nöch bim gröschte Deal vo mim Läbe gsii.

Toni: *(kommt aus Küche)* Sie chömed mir grad rächt! Was händ sie miner Frau welle aadreihe?! Häää?!

Rita: Das gsehnd sie ganz falsch. Ich verchaufe uf legali Wiis Kosmetik-Atikel, ned ime Gschäft sondern bi de Lüüt deheim... do isch min Uuswiis.

Toni: *(schaut ihn von allen Seiten an)* Rita Weber... de wär in Ornig... sie, was isch das vorig für es Spektakel gsii?

Rita: Das Schauspiel händ sie verpasst. De Hund vom Marti hett vor de Tür usse en Maa zerfleischt.

Toni: Im Marti sin Hund? De hett gar kein Hund.

Rita: Sie sind ned im Bild. Es Riese-Viech, allwäg en dütschi Dogge, hett de Herr Marti gseit. D Frau Huber hett ihm alli Schand noch brüelet, er hett nume no chönne uf d Toilette flüchte. Det hett er sich verbarrikadiert, suscht hetti sie ihn glyncht.

Toni: Natürlich weder emol d Hueberi. Die halb verrückt Giftnudle macht alles was anderi ned mache.

Rita: Das isch no gar nüüt. Was meine sie, was ich im Lauf vo de Johre i all dene Huushaltige scho gseh und ghört ha. Das sprängt glatt ewägg ihres Vorstelligsvermöge.

Toni: Joo... waas denn... verzelled sie emol.

Rita: Diskretion isch Ehresach, ich plaudere nüüt uus. Nur so vill, bi mim Bruef bruchts Fingerspitze-Gfüehl.

Toni: Sind sie Psychologin?

Rita: So ungefähr. Vor miner Hürot han ich 3 Semeschter Phsychologie studiert und das chunnt mir jetzt sehr entgäge.

Toni: Ich has!! (*Luftsprung*) Ich has!!

Rita: Was??

Toni: Frau Weber, sie sind mini Rettig! Sie sind genau mini Frau! (*hält ihr Gesicht, gibt ihr einen Kuss. Ab, Ausgang*)

Rita: (*wischt sich benommen das Gesicht*) Wäähh... de hetts packt... de spinnt komplett.

12. Szene:

Heinz, Rita, Nina, Karin

Heinz: (*kommt, Badezimmer, Ausgang*) Gott sei Dank, d Hueberi isch gange. Suscht wär sie grad vo mir „gange worde“. Das isch kei Frau, das isch en hysterischi Chueh.

Rita: I ihrer Wohnig isch das ned die einzig Person wo hysterisch isch. Vorig isch eine zu ihrer Chuchi uus cho wo meint, ich sig sini Rettig und sini Frau.

Heinz: Zur Chuchi?... Aahaa, de Berner Tönel, de isch entschuldiget. De isch geschter vo Amerika hei cho und hett sich i de Schwiiz nonig iigläbt.

Rita: Am beschte, de Berner goht uf em schnellste Wäg weder uf Amerika. Nach gwüssne Johr chan mir sich i de alte Heimat nümme z rächt finde.

Heinz: De hett scho die grösch Müh nach 14 Täg.

Rita: Würde sie so guet sii und die zwee Fraue go hole? Mir wette überunde mit de Vorfüehrig wiiter fahre.

Heinz: Verspäche sie sich nume ned z vill. Nur eis, de Verchauf isch en Luftballon, en Windstoss längt und er isch wägg. (*ruft ins Schlafzimmer*) Karin! Aatrabe!

Rita: Sie! Das isch keis Ross.

Heinz: Nei, aber en frächi Gumsle. (*ruft in die Küche*) Nina! Aaträtte, Marsch-Marsch!

Rita: Sind sie Hauptme im Militär?